

Dr. Frank Bokelmann

...
22609 Hamburg

Tel. (040) ...

Dr. Frank Bokelmann, ... , 22609 Hamburg

Bürgerschaft der
Freien und Hansestadt Hamburg
- Eingabenausschuß -
Rathaus
20095 Hamburg

Hamburg, den 29. November 2004

Chemnitzstraße - "qualifizierte Abwicklung" des Veloroutenprogramms

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Sie vom Rathaus aus hin und wieder in Richtung Hauptbahnhof gehen, werden Sie das Mahnmal für Hamburgs Radverkehr, den Mast mit den Wegweisern für Velorouten, die nie gebaut wurden, schon kennen. Und Sie können im Buchhandel für "nur" 19,99 EUR eine Karte der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) für Alltagsradfahrer erwerben, mit der Sie auch in Hamburg noch wirkliche Abenteuer erleben können, die jeden Fahrradurlaub in Ländern wie Tadschikistan oder der Mongolei in den Schatten stellen. Denn ein Alltagsradverkehrsnetz baut die BSU nach den Verheerungen der Hamburger Verkehrsinfrastruktur in den 70er, 80er und 90er Jahren ebensowenig "für lau", wie sie aus den Feldwegen im Alten Land mit lediglich ein paar blau-weißen Schildern "Autobahn" (Z 330) die A 26 bilden könnte.

Speziell stört mich die Behandlung der Veloroute 1 in der Chemnitzstraße. Diese Straße sollte aufgrund der im Sommer 2001 vorgelegten Planungen noch im Jahr 2002 umgebaut werden. (vgl. Antwort des Senats vom 16.07.2002 auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 17.06.2002 - Drucksache 17/1043 - zu Frage 1.5, Veloroute 1 Bernstorffstraße bis Max-Brauer-Allee). Hier war geplant, die üblen Aufpflasterungen im Westabschnitt (Einbahnstraße) zu glätten und die Straße insgesamt für die Freigabe der Fahrbahn zugunsten des Radverkehrs in beiden Fahrrichtungen umzubauen. Diese Planungen waren im Sommer 2001 mit der Mehrheit von SPD und CDU im Verkehrsausschuß Altona

beschlossen und von Herrn Runge (CDU - Mitglied des Verkehrsausschusses Altona) sogar ganz ausdrücklich "als Rückbau von Schikanen" begrüßt worden.

In Wirklichkeit wurde im Winterhalbjahr 2003/2004 im Ostabschnitt die Kopfsteinpflasterstrecke verlängert.

Ich will nicht annehmen, daß der Senat die Bürgerschaft vorsätzlich belogen hat. Vielmehr vermute ich als Hintergrund den folgenden Sachverhalt:

Im Ostabschnitt plante die STEG seit längerem eine Umgestaltung, die u.a. auch Parkplätze kosten sollte und eine neue Kopfsteinpflasterstrecke vorsah. Von diesen Planungen hatte Herr Runge wohl gehört und ihn auf den Bau der Veloroute bezogen. Jedenfalls verlangte er nach dem Schluß einer Sitzung des Verkehrsausschusses Altona, daß diese "fahrradfreundliche" Planung nicht umgesetzt werde. Da mir beide Planungen bekannt waren, habe ich mir dabei nichts weiter gedacht, sondern sie auf die Planung im Ostabschnitt bezogen. Auch ich hatte Bedenken gegen diese Baumaßnahme im Ostabschnitt. Der Baudezernent in Altona Dr. Gütter hat diese Forderung möglicherweise anders verstanden und deshalb ohne Beschluß der Bezirksversammlung und ihrer Ausschüsse den Umbau im Westabschnitt der Chemnitzstraße gestopt, während die STEG ihre Planungen umsetzte. Im Ergebnis wurden deshalb stadtweit (z.B. in Othmarschen) Aufpflasterungen und andere Verkehrsschikanen unter großem Beifall der CDU und der Schillpartei abgeflacht, während genau dies in der Chemnitzstraße nicht nur unterlassen wurde, sondern die Behinderung des Radverkehrs sogar noch vermehrt wurde. Radfahrer fahren noch immer zumeist mit ungefederten Fahrzeugen.

Schließlich wäre noch zu prüfen, wieso die sinnvolle Maßnahme im Verlauf der Veloroute 1 unterlassen wurde, während in dieser Zeit in der parallel verlaufenden Stresemannstraße u.a. im Abschnitt Juliusstraße bis Eifflerstraße ein Radweg gebaut wurde, der so sinnlos ist, daß er in den vergangenen rund 18 Monaten noch nicht einmal mit Zeichen 241 ausgeschildert wurde. Das Zeichen 240 blieb hängen, wohl weil der Gehweg abschnittsweise nicht einmal 1,50 Meter Restbreite aufweist.

Ich erwarte nun, daß die Veloroutenplanungen im Abschnitt Bernstorffstraße bis Max-Brauer-Allee - wie in der Drucksache 17/1043 zugesagt - umgesetzt werden und dabei die gesamte Strecke mit Asphaltoberfläche hergestellt wird.

Mit freundlichem Gruß

Frank Bokelmann